



grünliberale



## POSTULAT EINWOHNERRAT ALLSCHWIL Schul(um)bau partizipativ und veränderungsfähig planen und gestalten

### Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, zu prüfen und zu berichten, wie auch Allschwil – aktuell und konkret beispielsweise beim Aussenraum vom Schulhaus Gartenhof oder bei der Renovation vom Schulzentrum Neuallschwil – auf der Basis einer partizipativen und veränderungsfähigen Planung und Gestaltung zu in der Tat kindgerechten und nachhaltig nutzerfreundlichen Bildungsbauten kommen kann.

### Begründung

9 von 10 Schulen eignen sich erwiesenermassen nicht für eine Bildung für die Zukunft. In der Regel werden Schulen teuer, aber ohne pädagogisches Konzept neu- oder umgebaut. Die Frage ist aber falsch oder zumindest unvollständig gestellt, wenn es dabei nur um ein einziges und für alle Zeiten gültiges Konzept gehen soll. Ein einzig und ewig richtiges pädagogisches Konzept ist nämlich ein Paradox. Ebenso wie beispielsweise die Annahme, dass nur eine einzig richtige Form der Bildungsorganisation allen Betreuungs- und Lehrpersonen, allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lerninhalten optimal entsprechen kann.

Bei der Planung von Schulräumen empfiehlt und lohnt es sich, auf Partizipation zu setzen. Dies insbesondere im Hinblick auf eine professionell massgeschneidert bedürfnisorientierte und kreative Nutzung von Innen- und Aussenräumen sowie von Infrastruktur. Damit - wie es beispielsweise der Lehrplan 21 vorgibt - Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg des langfristigen, kumulativen Kompetenzerwerbs vorankommen, muss Lernen als konstruktiver, schrittweise selbstreflektierter und -regulierter Prozess gestaltet werden: situationsbezogen und wirksam didaktisch unterstützt. Zu diesem Zweck braucht es Räume, die veränderungsfähig sind. Raumflexibilität ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch von Vorteil. Sie bedingt, dass Räume für abwechselnd unterschiedliche Aktivitäten, Bedürfnisse und Sozialformen nutzbar sind.

Auch im Raumbereich ist der Umgang mit Vielfalt ein Schlüssel. Ob mit bestehenden Räumen bereits gebaut oder neu geplant: Nur eine Raumentwicklung und Raumnutzung, die unterschiedlichen Bedürfnissen flexibel entspricht, kann eine «Schule für alle» möglich machen. Wer Pädagogik je dem aktuellen Bedarf angepasst umsetzen will, braucht dafür veränderungsfähige Raumlösungen: sowohl im Bereich Betreuung als auch im Bereich Unterricht, und sowohl in Bestandes- als auch in Neubauten, sowie auch für heute und für morgen. Raumdynamik schafft in diesem Sinne nicht nur einen Raum- und einen Zeitgewinn. Auf Dynamik zu setzen lohnt sich zudem auch finanziell, indem es sozusagen immer wieder neu viel Raum für wenig Geld gibt.

Allschwil, den 20. August 2018

*Ueli Keller*

Ueli Keller, Fraktionspräsident EVP/glp/GRÜNE